

Werte und Normen Schulcurriculum

Q1/Q2 Artland-Gymnasium Quakenbrück

(Planungsgrundlage 35 Unterrichtswochen pro Schuljahr)

Hinweis: Die Themenvorgaben sind als Anregungen zu verstehen. Es wird vorausgesetzt, dass pro Halbjahr ein Pflichtmodul und ein Wahlmodul aus dem Rahmenthema bearbeitet wird. Solange das Fach am AGQ nicht als Prüfungsfach angeboten wird, ist die Wahl des Wahlmoduls der Lehrkraft frei überlassen. Im Plan unten wird die Konkretisierung eines Wahlmoduls beispielhaft angedeutet.

Gewichtung der versch. Leistungen	Q1/Q2
mündlich	60%
schriftlich	40%

Lehrwerk: Es ist kein verbindliches Lehrwerk eingeführt.

Zur Orientierung wird das Lehrwerk „Kolleg Werte und Normen (neu)“ empfohlen

Anzahl und Dauer der schriftlichen Lernkontrollen im Fach Werte und Normen in der Q1 und Q2:

2 LK pro Schuljahr (je 90 Min.)

Q1: Rahmenthema 1: Anthropologie

<i>Modul</i>	<i>Vorschläge zur Formulierung von Themen - bzw. Stundenfragen</i>	<i>Grundbegriffe des KC</i>	<i>Verbindliche thematische Aspekte des KC</i>	<i>Bezug zum Digitalisierungsplan des AGQ</i>
Pflichtmodul 1: Spezifische Dimensionen des Menschseins	<ul style="list-style-type: none"> - Menschenbilder - Die anthropologische Differenz - Der Mensch als vernunftbegabtes Wesen - Leben in der Gemeinschaft – wider die menschliche Natur? - Der Mensch als selbstreflexives Wesen - Der Mensch - eine Maschine? - Das Menschenbild der Hirnforschung - Handlungs- und Willensfreiheit - Ist unser Wille frei? - Frei trotz Determination? Der Kompatibilismus - Leib-Seele-Dualismus S. 26f. 	<ul style="list-style-type: none"> -Anthropologie -Determinismus -Dualismus -Freiheit -Indeterminismus -Kompatibilismus -Leib-Seele-Dualismus, -Monismus - Selbstreflexivität -soziale Rolle -Vernunft -Willensfreiheit/ Handlungsfreiheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Wesenseigenschaften des Menschen - Freiheit und Determinismus - das Leib-Seele-Problem 	
Wahlmodul 1: Menschenbilder in Wissenschaften	<ul style="list-style-type: none"> - (K)ein Triebwesen: Das Menschenbild der klassischen Psychoanalyse - Der Mensch in den verschiedenen psychologischen Theorien - Psychotherapie in ihren verschiedenen Formen - Der Mensch und sein evolutionäres Erbe - Engel oder Affe? Schöpfung vs. Evolution 	X	<ul style="list-style-type: none"> - Menschenbilder in der Psychologie - Menschenbilder in der Soziologie - Menschenbilder in der Evolutionsbiologie 	
Wahlmodul 2: Menschenbilder in Religionen und Weltanschauungen	<ul style="list-style-type: none"> - Menschenbilder in Judentum und Christentum - Menschenbilder im Islam - Menschenbilder im Hinduismus - Menschenbilder im Buddhismus - Historische humanistische Menschenbilder - Moderne humanistische Menschenbilder 	X	<ul style="list-style-type: none"> - Menschenbilder im Christentum, Judentum und im Islam - Menschenbilder im Buddhismus und im Hinduismus - Menschenbilder des Humanismus 	
Wahlmodul 3: Die philosophische Anthropologie der Moderne	<ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch als Naturwesen - Der Mensch als Kulturwesen - Der Mensch als existenzialistisches Wesen 	X	<ul style="list-style-type: none"> - der Mensch als Naturwesen in der Philosophie des 19. Jahrhunderts - der Mensch als Kulturwesen in der Philosophischen Anthropologie des 20. Jahrhunderts - Menschenbilder des Existentialismus 	

Q1: Rahmenthema 2: Ethik

<i>Modul</i>	<i>Vorschläge zur Formulierung von Themen - bzw. Stundenfragen</i>	<i>Grundbegriffe des KC</i>	<i>Verbindliche thematische Aspekte des KC</i>	<i>Bezug zum Digitalisierungsplan des AGQ</i>
Pflichtmodul 1: Normative Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - Ethik und Moral: Worum geht es da? - Gut ist, was das Glück der Mehrheit fördert? Utilitarismus - Dumm=glücklich? Quantitativer und qualitativer Utilitarismus - Handlungs- und Regelutilitarismus - Was ist ohne Einschränkung gut? Der gute Wille nach Kant - Menschheits-Zweck-Formel - Neigung und Pflicht - Der kategorische Imperativ - Pflichtenkollision am Beispiel des Films „Terror“ - Utilitarismus vs. Kant – Was bewährt sich im Alltag? 	<ul style="list-style-type: none"> - Autonomie -Deontologie, -Handlungsutilitarismus (quantitativ und qualitativ) -Hedonismus - kategorischer Imperativ -Legalität -Maxime - Metaethik -Moralität -normative Ethik - Teleologie - Tugend 	<ul style="list-style-type: none"> - Deskriptivität und Präskriptivität in Alltagssprache, Wissenschaften und Ethik - Aspekte der Tugendethik - Aspekte des Konsequentialismus - Aspekte deontologischer Ethik 	
Wahlmodul 1: Ethik in Medizin und Wissenschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Kriterien zum Schutz des Lebens - Die SKIP-Argumente - Ist Abtreibung ethisch vertretbar? - Crispr-Cas9: Ist die „Gen-Schere“ ethisch vertretbar? - Eine Welt ohne Makel? – Dekonstruktion der filmischen Dystopie „Gattaca“ - Ethische Fragen am Lebensende - In Würde sterben 	X	<ul style="list-style-type: none"> - Entscheidungsprobleme und Dilemmata am Beginn und am Ende des Lebens - ethische Kontroversen bezüglich der Biotechnologie 	
Wahlmodul 2: Ökologische Ethik	<ul style="list-style-type: none"> - Die Verletzlichkeit der Natur - Sägen wir am Ast, auf dem wir sitzen? Klimawandel und Umweltschäden - Das Verhältnis zwischen Mensch und Tier - Tierethische Positionen - Ist Fleisch essen unmoralisch? 	X	<ul style="list-style-type: none"> - Tierethik - Verantwortung für die Umwelt 	
Wahlmodul 3: Wirtschaftsethik	<ul style="list-style-type: none"> - homo oeconomicus - Das Verhältnis zwischen Wirtschaft und Ethik - Ist der Markt moralisch? - Verantwortung verschiedener Akteure in der Wirtschaft - Individual- und Sozialethik - Höher, schneller, weiter – wohin führt unbegrenztes Wachstum? - Wirtschaft und Verteilungsgerechtigkeit 	X	<ul style="list-style-type: none"> - Ethik der Wirtschaft als Reflexion wirtschaftlicher und ethischer Orientierungen - Individualethiken und Sozialethiken im wirtschaftlichen Handeln 	

Q2: Rahmenthema 1: Wahrheit und Wirklichkeit

Modul	Vorschläge zur Formulierung von Themen - bzw. Stundenfragen	Grundbegriffe des KC	Verbindliche thematische Aspekte des KC	Bezug zum Digitalisierungsplan des AGQ
Pflichtmodul 1: Wahrheitsansprüche	<ul style="list-style-type: none"> - Was ist Wahrheit? - Die Erfindung der Wirklichkeit - Objektivität – Subjektivität – Intersubjektivität - Was heißt Wissen? - Korrespondenztheorie der Wahrheit - Kohärenztheorie der Wahrheit - Konsenstheorie und pragmatische Wahrheitstheorie - Wahrheit – Lüge – Bullshit - Verifikation und Falsifikation - Perspektiven der Wissenschaftstheorie 	<ul style="list-style-type: none"> - Falsifikation - Glauben-Meinen-Wissen - Kohärenztheorie -Konsenstheorie, -Korrespondenztheorie -Subjektivität-Objektivität -Intersubjektivität -Verifikation -Wahrheit -Wirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Dimensionen des „Für-wahr-Haltens“: Glauben, Meinen, Wissen - Wahrheitstheorien und Verifikationsverfahren - kultur- und gesellschaftsspezifische Quellen und Zugänge von Wahrheit und Wirklichkeit 	<p>Die SuS entwickeln im Stil von „wikihow“ in kooperativer Gruppenarbeit Tutorials, indem sie im Unterricht kennengelernte Kriterien zur Analyse und Überprüfung von Medienangeboten für SuS aus jüngeren Jahrgängen schriftlich und grafisch aufbereiten. Die Ergebnisse werden im Anschluss gemeinsam reflektiert und dann verteilt.</p>
Wahlmodul 1: Wahrheit und Wirklichkeit in den Medien	<ul style="list-style-type: none"> - Wahrheit und Wirklichkeit in den Medien - Hass, Hetze, Populismus - Die Macht der Medien - Soziale Netzwerke in politischen Systemen - Counter Speech 	X	<ul style="list-style-type: none"> - Konstruktion und Rezeption medialer Wirklichkeiten - Chancen und Risiken der Medien für Individuum und Gesellschaft - Dimensionen der Verantwortung im Umgang mit Medien 	
Wahlmodul 2: Sprache, Wahrheit und Wirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Sinn und Bedeutung - Begriffe analysieren - Kommunikation als regelgeleitetes Verhalten - Relativität von Sprache und Denken - Sprachliches Framing - Gender in der Sprache – Ist gendern sinnvoll? 	X	<ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationstheorien - Sprache, Denken und Wirklichkeit - Bedeutungstheorien 	
Wahlmodul 3: Wahrheit und Wirklichkeit in der Kunst	<ul style="list-style-type: none"> - Was ist Kunst? - Die Wahrnehmung des Schönen - Politische Kunst – geht das ? - Was soll und darf Kunst? 	X	<ul style="list-style-type: none"> - Ästhetisierung der Lebenswelt - Ästhetische Erfahrung des Schönen - Frage nach Definition und Funktion von „Kunst“ 	

Q2: Rahmenthema 2: Lebensentwürfe

<i>Modul</i>	<i>Vorschläge zur Formulierung von Themen - bzw. Stundenfragen</i>	<i>Grundbegriffe des KC</i>	<i>Verbindliche thematische Aspekte des KC</i>	<i>Bezug zum Digitalisierungsplan des AGQ</i>
Pflichtmodul 4: Sinn, Glück und Krisenerfahrungen	<ul style="list-style-type: none"> - Postmodern – alles ist möglich? - Die „großen Erzählungen“ - Das Ende der Geschichte - Gutes Leben und Leben in Würde – vereinbar? - Zurück in die Zukunft - Glück als höchstes Gut - Eudaimonismus - Lust – ein gutes Lebensprinzip? - Sind wir alle Narzissten? - Krisenerfahrungen und Resilienz 	<ul style="list-style-type: none"> - Eudaimonismus - Hedonismus - Krise - Postmoderne - Resilienz - Sinn 	<ul style="list-style-type: none"> - Postmoderne als „Markt der Möglichkeiten“ - Eudaimonismus und Sinnkonzeptionen - Krise und Resilienz 	
Wahlmodul 1: Bildung, Arbeit und Beruf	<ul style="list-style-type: none"> - Schöne neue Arbeitswelt? - Soziale Gerechtigkeit - Gut leben statt viel haben - Work-Life-Balance - Bildung oder Ausbildung? 	X	<ul style="list-style-type: none"> - Chancen und Gefahren der digitalen und globalisierten Arbeitswelt - Fragen der sozialen Gerechtigkeit - Lernen und Bildung im eigenen Lebensentwurf 	
Wahlmodul 2: Identität im beschleunigten Zeitalter	<ul style="list-style-type: none"> - Kultur und Werte – alles im Wandel? - Identität – wer bin ich und wer will ich sein? - Ist mein Körper meine Persönlichkeit? - Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung - Leben wir zu schnell? 	X	<ul style="list-style-type: none"> - Phänomene des beschleunigten Zeitalters - Chancen und Risiken der Veränderbarkeit personaler Identitäten - Möglichkeiten der Entschleunigung 	
Wahlmodul 3: Leiblichkeit, Liebe und Sexualität	<ul style="list-style-type: none"> - Körper – Leib und Geist - Liebe in schnell(j)ebigen Zeiten - Vater, Mutter, Kind? – Familie heute - Jenseits der sexuellen Schubladen - Sexuelle Entwicklung und Selbstbestimmung 	X	<ul style="list-style-type: none"> - Leiblichkeit und Körperlichkeit als Dimensionen der Selbsterfahrung - Liebe als wesentlicher Bestandteil von Lebensentwürfen - individuelle und gesellschaftliche Dimensionen von Sexualität hinsichtlich sex und gender 	